

## schnellerhärtender Zementfließestrich

- EMICODE EC 1<sup>PLUS</sup>: sehr emissionsarm
- für innen
- verlaufend
- schnellabbindend
- Schichtdicke 5 - 70 mm
- hohe Härte und Festigkeit
- auf Fußbodenheizung geeignet
- spannungsarm
- faserverstärkt
- pumpfähig
- chromatarm gem. REACH

Technische Informationen:	
Topfzeit	ca. 20 Minuten bei +20°C
Begehbar	nach ca. 90 Minuten
Verlegereif	- frühestens nach ca. 24 Std. für keramische Beläge - frühestens nach ca. 72 Std. für Natur- und Kunstwerksteine - als Heizestrich nach DIN EN 1264 ≤ 1,8 CM-% für alle Beläge
Verarbeitungstemperatur	+5°C bis +25°C
Materialverbrauch	ca. 1,9 kg/m <sup>2</sup> und mm Schichtdicke
Mischungsverhältnis	ca. 3,5 l Wasser für 25 kg TREVI <sup>®</sup> Pro Flow
Schichtdicke	5 - 70 mm
Brandverhalten	A1 / A1 <sub>f</sub>
Festigkeitsklasse nach EN 13813	CT-C25-F5

Alle Angaben sind ca. Werte und unterliegen klimatischen Schwankungen.

### Produktbeschreibung:

TREVI<sup>®</sup> Pro Flow ist geeignet zur Erstellung von schnell erhärtenden und früh belegbaren Verbundestrichen, Estrichen auf Trennschichten sowie Estrichen auf Dämmschichten im Innenbereich, insbesondere in der Sanierung von Badezimmern in Anlehnung an die DIN 18560. TREVI<sup>®</sup> Pro Flow zeichnet sich durch ein minimales Schwindmaß aus. Nach Zugabe von ca. 3,5 l Wasser auf 25,0 kg Pulver ist TREVI<sup>®</sup> Pro Flow gebrauchsfertig, sowie manuell und maschinell verarbeitbar.

### Anwendungsbereiche:

TREVI<sup>®</sup> Pro Flow ist geeignet zur Erstellung von:

- TECE –Tecefloor Noppenplatte 30-2
- Blanke Permatop BF/BF+/BFC
- Schlüter BECOTEC THERM
- Kermi xnet C16 Clip panel/ x-net C 17 Klett panel
- LUX ELEMENTS<sup>®</sup>-FLOOR WH F30/F50
- Verbundestrichen und schwimmenden Schnellestrichen auf Dämmschichten oder Trennschichten nach DIN 18353 und 18560
- Estrich im Verbund 5 bis 70 mm.
- Für beheizte Estriche nach EN 1264-4 bzw. DIN 18560.
- Ideal in Kombination mit dünn-schichtigen Heizsystemen nach BVF Richtlinien z.B.:
- Estrichergänzungen zur schnellen Verlegereife
- Reparaturen von Löchern und Vertiefungen im Innenbereich

## schnellerhärtender Zementfließestrich

*TREVI<sup>®</sup> Pro Flow auf Dämmschichten, Dämmschichtdicke  $\leq 40$  mm:*

- Mindestschichtdicke  $\geq 35$  mm, bei Flächenlast  $\leq 2$  KN/m<sup>2</sup>, bei Einzellast  $\leq 1$  KN, Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht  $\leq 5$  mm
- Mindestschichtdicke  $\geq 50$  mm, bei Flächenlast  $\leq 3$  KN/m<sup>2</sup>, bei Einzellast  $\leq 2$  KN, Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht  $\leq 5$  mm
- Mindestschichtdicke  $\geq 55$  mm, bei Flächenlast  $\leq 4$  KN/m<sup>2</sup>, bei Einzellast  $\leq 3$  KN, Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht  $\leq 3$  mm
- Mindestschichtdicke  $\geq 60$  mm, bei Flächenlast  $\leq 5$  KN/m<sup>2</sup>, bei Einzellast  $\leq 4$  KN, Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht  $\leq 3$  mm

*TREVI<sup>®</sup> Pro Flow auf Trennschichten:*

- Mindestschichtdicke  $\geq 30$  mm, bei Flächenlast  $\leq 2$  KN/m<sup>2</sup>, bei Einzellast  $\leq 1$  KN
- Mindestschichtdicke  $\geq 45$  mm, bei Flächenlast  $\leq 3$  KN/m<sup>2</sup>, bei Einzellast  $\leq 2$  KN
- Mindestschichtdicke  $\geq 50$  mm, bei Flächenlast  $\leq 4$  KN/m<sup>2</sup>, bei Einzellast  $\leq 3$  KN
- Mindestschichtdicke  $\geq 55$  mm, bei Flächenlast  $\leq 5$  KN/m<sup>2</sup>, bei Einzellast  $\leq 4$  KN

Hinweis: Die Estrichnenndicke unter Fliesen- und Plattenbelägen muss mindestens 45 mm betragen. Bei Heizestrichen ist bei der Bauart A die Schichtdicke um den Durchmesser des Heizrohrs zu erhöhen. Ein Fugenplan ist vom Bauwerksplaner vorzugeben.

In Nassbereichen (z.B. Badezimmer) ist TREVI<sup>®</sup> Pro Flow durch eine TREVI<sup>®</sup> Verbundabdichtung und einen Fliesenbelag zu schützen.

### **Untergründe:**

TREVI<sup>®</sup> Pro Flow eignet sich zum Spachteln, Glätten, Egalisieren und Nivellieren von:

- Beton
- Zement- und Schnellzementestrichen

### **Anforderungen an den Untergrund:**

- Ausreichende Festigkeit, Tragfähigkeit, Formstabilität und Dauertrockenheit
- Frei von haftmindernden Schichten wie z.B. Staub, Schmutz, Öl, Fett und losen Teilen.
- Trenn-, Sinterschichten u.ä. sind durch geeignete mechanische Maßnahmen, z.B. Schleifen, Bürsten, Strahlen oder Fräsen, zu entfernen
- Alte, lose und verbundschwache Spachtelschichten sind mechanisch zu entfernen
- Nicht unterkellerte Räume müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet sein.
- Zementestriche müssen eine Restfeuchte von  $\leq 2,0$  CM-% aufweisen
- Es gelten die Anforderungen der jeweils gültigen Normen, Richtlinien und Merkblätter

### **Grundierungen:**

Normal saugende Untergründe wie z. B.:

- Zementestriche
- Schnellzementestriche mit TREVI<sup>®</sup> Pro Grund grundieren
- Beton mit TREVI<sup>®</sup> Pro Grund oder TREVI<sup>®</sup> Pro Grip grundieren

### **Verarbeitungsempfehlung:**

TREVI<sup>®</sup> Pro Flow in einem sauberen Gefäß durch Einrühren in kaltes, sauberes Wasser homogen anmischen. Empfohlen wird die Benutzung eines Flügelrührers oder die Benutzung einer Mischpumpe. Bei Arbeitsunterbrechungen sind die Mischpumpe und die Schläuche unbedingt zu reinigen.

Beim Einsatz der Pumpentechnik ist das Ausbreitmaß stets zu kontrollieren. TREVI<sup>®</sup> Pro Flow mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. Stehrakel, Spachtelkelle) verteilen und mit einer Stachelwalze entlüften. Alternativ mit einer Estrich-Schwabbelstange überarbeiten.

## schnellerhärtender Zementfließestrich

Rand- und Bewegungsfugen sind zu übernehmen und gegen das Einlaufen von Spachtelmasse zu schützen. Bei Spachtelarbeiten auf Beton erfolgt die Spachtelung in Abhängigkeit des zu verlegenden Obergelages unmittelbar vor der Ausführung der Belagsarbeiten. Vorarbeiten, wie z.B. das Anspachteln von Übergängen, das Egalisieren von Ausbrüchen und Unebenheiten, werden mit dem standfesten Reparaturmörtel TREVI<sup>®</sup> Pro Reno 50 durchgeführt. Soll eine Zweitspachtelung aufgebracht werden, so ist nach Trocknung der ersten Spachtelschicht mit TREVI<sup>®</sup> Pro Grund zu grundieren. Die max. angegebene Schichtdicke darf bei zweilagiger Spachtelung nicht überschritten werden. Die Zweitspachtelung darf die Schichtdicke der ersten nicht überschreiten. Abbindende TREVI<sup>®</sup> Pro Flow Spachtelschichten vor hoher Raumtemperatur, direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen. Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige verlangsamen den Abbindevorgang. Die ZDB-Merkblätter „Hinweise für die Ausführung von Abdichtungen im Verbund mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“ und „Keramische Beläge im Schwimmbadbau - Hinweise für Planung und Ausführung“ sowie „Bodenbeläge aus Fliesen und Platten außerhalb von Gebäuden“ sind zu beachten. Der Kontakt zu baumetallischen Gegenständen wie zu wasserführenden Rohrleitungen muss verhindert werden (z.B. Abdichten von Rohrdurchführungen), da insbesondere verzinkte Stahlrohre keinen ausreichenden Korrosionsschutz bieten. Arbeitsgeräte können sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden. Bei Heizestrichen nach DIN EN 1264 frühestens nach 1 Tag mit dem Aufheizen beginnen. Dabei ist 3 Tage eine Vorlauftemperatur von +25 °C und anschließend 4 Tage die maximale Vorlauftemperatur (max. +45 °C) zu halten. Anschließend abheizen des Estriches bis zur Erkaltung (hierbei vor Zugluft und zu schneller Abkühlung schützen). Oberbodenbeläge bei +18 °C Oberflächentemperatur (entspricht einer Vorlauftemperatur von +20 bis +25 °C - je nach Umgebungstemperatur) verlegen.

### *Einsatz von TREVI<sup>®</sup> Pro Flow bei schwimmender Verlegung*

Randdämmstreifen (mind. 10 mm) vor alle aufgehenden Bauteile stellen und fixieren. Nahtdichte und wannenförmige Folienlage berücksichtigen (analog zu Fließestrichen). Bei Heizestrichen für nachfolgende CMMessungen Messpunkte an repräsentativen Stellen kennzeichnen. DIN 18353 - Estricharbeiten und DIN 18560 - Estriche im Bauwesen beachten. Bei unbeheizten Estrichen maximal 60 m<sup>2</sup> und maximal 8 m Seitenlänge; bei Heizestrichen maximal 40 m<sup>2</sup> und maximal 6,5 m Seitenlänge. Quadratische bzw. gedrungene Seitenverhältnisse (max. 1 : 2) sind zu bevorzugen. In thermisch belastet Bereichen (z.B. Sonneneinstrahlungen) sind die Feldgrößen klein zu halten. Es sollte möglichst gedrungene Felder angeordnet werden. Das Verhältnis der Seiten soll 1:2 nicht überschreiten. Die maximale Seitenlänge sollte bei solchen Flächen 5 m nicht überschreiten. Im Zweifel Sonderinformation einholen.

### **Verpackung:**

25 kg Papiersack

### **Lagerung:**

TREVI<sup>®</sup> Pro Flow kühl und trocken lagern. Haltbarkeitsdauer 6 Monate (im ungeöffneten Gebinde). Angebrochene Gebinde sind sofort zu verschließen und möglichst zügig zu verbrauchen.

### **Entsorgung**

Verpackungen vollständig entleeren und ordnungsgemäß entsorgen. Für die Entsorgung von Produktresten, Waschwasser und Gebinden mit Produktresten, bitte die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten.

### **EMICODE**

EC 1<sup>PLUS</sup>: sehr emissionsarm

### **GISCODE**

ZP1 - Zementhaltige Produkte, chromatarm

## schnellerhärtender Zementfließestrich

### Hinweise:

Alle Angaben gelten für Norm-Bedingungen und beziehen sich auf die ungestreckte Spachtelmasse. TREVI<sup>®</sup> Pro Flow enthält Zement. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, deshalb Haut, Augen und Atmungsorgane schützen. Staub nicht einatmen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen. Bitte beachten Sie bei Zusatzprodukten die entsprechenden Produktdatenblätter. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen. Das TKB-Merkblatt „Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen“ ist zu beachten.

Aktualisiert: 09/2024

Die vorstehenden Angaben wurden aufgrund unserer in der Praxis gesammelten Erfahrungen und den durch sorgfältige Versuche in unserer Entwicklungs-/Anwendungsabteilung gewonnenen Erkenntnissen nach bestem Wissen zusammengestellt und sollen den Verbraucher beraten, informieren und unterstützen. Wegen der Verschiedenheit der Untergründe und der vielfältigen Anwendungsgebiete und Arbeitsweisen, die außerhalb unseres Einflusses liegen, können die Aussagen allerdings nur unverbindlich sein und begründen keinen Rechtsanspruch. Wir empfehlen jedem Verarbeiter, durch ausreichende Eigenversuche die Eignung unserer Produkte für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweils tatsächlich gegebenen Bedingungen zu prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.